

# **Ein offener Brief an unsere Bundeskanzlerin Angela Merkel**

## **Zugleich ein zeitkritischer Blick auf das Jahr 2008**

### **Fragen und Gedanken zu Papier gebracht (E-01012011)**

Es schreibt Ihnen Georg Siemon 64397 Modautal

#### **Die Themen:**

Renten, Rentenerhöhung, Politik, Finanzoligarchie, Staatsbankrott, Finanzen, Finanzkrise, Wirtschaft, Gewinne, Kinderarmut, Alleinerziehende, Bildung, Globalisierung, Genveränderung und Fernsehen.

#### **Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin Merkel!**

Eigentlich wollte ich Ihnen nur einen Brief zum Thema Rente schreiben. Aber es ist eine Bilanzierung geworden! Es kam eben ein Thema zum anderen. Und doch habe ich einige wichtige Themen absichtlich ausgelassen, z. B. Atomkraft, Klimaveränderung, Energieeinsparung und alternative Energieerzeugung.

#### **Was uns bewegt**

Ich meine, es müsste doch interessant für Sie sein, was heute ein Bürger denkt und wie er die Gegenwart sieht. Prüfen Sie bitte selbst, ich berichte nur harte Fakten – keinerlei Polemik.

Die derzeitigen Verhältnisse erfordern klare und deutliche Worte! Was sie nicht brauchen, ist Abwiegung und angepasstes Verschweigen. Kein einziger der sonst so eifrigen Journalisten arbeitet die illegalen Machenschaften und den Betrug heraus, ohne den eine solche Finanzkrise überhaupt nicht möglich ist! Alle zaudern. Nur nicht mit den Großen anlegen. Anpassung – gelernt auf der Journalisten-Schule.

Wegen der Brisanz der Lage beschreibe ich lediglich den Ist-Zustand, die Realität und zwar mit kantigen, nicht zimperlichen Worten. *Vox populi – vox Dei*. Sagen Sie mir bitte, welche meiner Argumente oder welche angeführten Beispiele unrichtig sind – sagen Sie mir, wo ich irre!

Beim Schreiben dieser Abhandlung ist mir erst so recht bewusst geworden, wie gravierend sich hierzulande (und nicht nur hierzulande) vieles in den vergangenen fünfzehn bis zwanzig Jahren verändert hat. Soviel Negatives gab es seit Kriegsende noch nie! Das hat mich schon überrascht.

#### **Rente – Rentenerhöhung**

Überall laufen derzeit Kampagnen zu den Themen *Rente, Rentenerhöhung und alternde Gesellschaft*. Ursprünglich hatte ich gehofft, meine letzten Lebensjahre in Ruhe und Frieden verleben zu können. Was ich aber um mich herum wahrnehme, alarmiert mich, macht mich unruhig und besorgt! Man muss ja ein schlechtes Gewissen haben, dass man mit siebzig Jahren noch lebt! Man hat den Eindruck, die Alten werden als lästige, unnütze Blutsauger gesehen, die den Jungen auf der Tasche liegen!

Eine Zeitung titelt:

*Ein schwarzer Tag für Deutschland, Rentenerhöhung von 1,1 Prozent*

eine andere:

*Eine Katastrophe, die Rentner bekommen mehr!*

Die Katastrophe ist nicht, dass die Rentner 1,1 Prozent mehr bekommen sollen, die Katastrophe sind die desaströsen Zustände, die ich hier schildere, an denen die Alten jedoch nur geringe Schuld tragen, sondern unter ihnen leiden. Es ist bereits soweit, dass die Rentner voller Scham ihre Rente beziehen.

Wer spricht von den vielen Beamten-, Politiker- und Mandatsträger-Pensionären? Wo kommen eigentlich deren Pensionsgelder her? Es sei ihnen herzlich gegönnt, aber vom Himmel fallen die Milliarden für deren Altersversorgung leider auch nicht. Für diese Gelder wurden keinerlei Beiträge entrichtet und keine Rücklagen gebildet. Ein strafwürdiges Versäumnis! Wir alle müssen nun dafür aufkommen, nicht nur die Jüngeren, auch die Generation der Sozialrentner.

## Politik

Alles, was in der Republik noch funktioniert, sind Steuererhöhungen, Beitrags-, Gebühren- und Abgabenerhöhungen. Doch am allerbesten funktionieren die Diätenerhöhungen! Ohne lange Debatten, ruck, zuck! So gut wie einstimmig sind sie beschlossen. Eine Instinkttlosigkeit sondergleichen. Zu diesem Anlass ist das Parlament immer voll besetzt, sonst sind es nur die vorderen drei Reihen. Aber ein gut funktionierendes, bezahlbares und nachhaltiges Gesundheitssystem, klare, einfache und gerechte Steuergesetze, ein dauerhaft-solides Rentensystem – alles Fehlanzeige! Die gesetzgeberische Arbeit ist geprägt von Schlappen. Viele der Gesetze werden von Gerichtshöfen beanstandet und müssen revidiert werden.

Die gut gefüllten Rentenkassen wurden geplündert für *blühende Landschaften* etc., die Politiker leichtfertig und vollmundig versprochen haben. Im Gegensatz zu Steuern sind Beiträge zweckgebunden. Wer Beiträge zweckentfremdet verwendet, erfüllt den Tatbestand der Untreue. Darauf steht Gefängnisstrafe!

In Deutschland haben sich mittlerweile überall Interessenverbände von (Pharma-) Industrie und Wirtschaft etabliert, die alles unter Kontrolle haben, egal was es auch sei. Ihre Vertreter (schon mehr als hundert) sitzen bereits in den Ministerien, haben dort eigene Schreibtische inne und arbeiten an Gesetzen mit. Früher nannte man das Korruption. Sind nicht die Politiker nur noch deren Marionetten? Viele Mandatsträger sind gleichzeitig auch Interessenvertreter obiger Verbände. Wie nennt man das heute? Lobbyismus? Die Professoren, die im Fernsehen auftreten und nicht müde werden, z. B. die private Altersvorsorge zu predigen, sind allesamt Interessenvertreter von Banken und Versicherungen, die daran zu verdienen hoffen. Wissen denn diese Herren nicht, dass schon eine Reihe von privaten Rentenversicherern, zuletzt die Göttinger-Gruppe, Pleite gemacht und den Traum von einer Altersrente Tausender Versicherter mit ins Grab genommen haben? Das mühsam abgesparte und eingezahlte Geld – verloren! Eine Katastrophe für die Betroffenen, finden Sie nicht?

Politiker verwirtschaften das Vermögen der Bundesbürger an private Hedgefonds und Großinvestoren, noch nicht einmal mehr an Volksaktionäre: Straßenbahnen, Ministerien- und andere öffentliche Gebäude, Wasserversorger, Abwasserkanäle, Telekom, Briefpost, Postbank. Und nun die Deutsche Bahn, die mit umfangreichen Gleisanlagen, Bahnhöfen, Brücken, Tunnels, Zügen, Betriebsleittechnik, Fernmeldeeinrichtungen etc. eine gigantische, bewundernswerte Leistung und das wertvollste veräußerbare Vermögen der Bundesbürger darstellt, erbaut mit viel Fleiß und Schweiß in Jahrzehnten unermüdlicher Arbeit. Sie soll nun enteignet und nach dem Willen von gleichgültigen Politikern, die mit ihrem Latein am Ende sind und riesige Schuldenberge aufgehäuft haben, quasi verscherbelt werden. Das meiste Geld soll im Haushalt verschwinden – dahin, unwiederbringlich! In einem ersten Schritt soll nun zunächst der Fahrbetrieb verkauft werden. Aber sind erst die Begehrlichkeiten geweckt, wird dann nicht, in einem zweiten Schritt, doch der andere, der wesentlichere Teil folgen? Wehrt sich jemand dagegen? Der Spruch: *Hirn ist aus!* trifft traurigerweise offenbar zu. Die privaten Investoren müssen auf die Rendite sehen, Investitionen belasten nur. So ist abzusehen, dass die Bahn abgewirtschaftet wird, meinen Sie nicht auch? Weil wir jedoch alle die Bahn brauchen, werden wir erpresst und wir müssen sie irgendwann in verwahrlostem Zustand zurückkaufen. Beispiel: England.

Die Bahn ermöglicht Handel und Wandel und der Staat, der dadurch vermehrt Steuereinnahmen hat, kann davon wiederum die Bahn subventionieren. Nur so kann es funktionieren. Ein Kreislauf, in den man keinen Investor einbetten darf, weil er ihn stört, ist es nicht so? Eine GmbH gründen mit der Bundesrepublik als alleinigem Gesellschafter, das wäre eine Lösung. Die Bahn erwirtschaftete noch nie Gewinne wie sie Investoren erwarten. Sie war schon immer auf Zuschüsse angewiesen und so wird es auch bleiben, es sei denn, man erhöht die Fahrpreise ins Uferlose.

Wann wird es soweit sein, dass die Autobahnen und die deutschen Wälder verkauft werden müssen?

Das allergrößte Problem unseres Staatswesens ist die gigantische Verschuldung. Es ist sehr fraglich, ob die eintausendfünfhundert Milliarden Euro jemals zurückbezahlt werden können. Auch wenn endlich ein ausgeglichener Haushalt vorgelegt und eingehalten wird, die Schulden bleiben gleich. Wie kann man sie jemals tilgen? Inflation? Hätte es so weit kommen dürfen? Wer trägt hierfür die Verantwortung? Wo bleibt die sparsame Verwendung der Mittel? Ganze Generationen von Politikern müssen versagt haben. Wo bleibt die staatsmännische, vorausschauende Handlungsweise, für die Politiker bezahlt werden, frage ich Sie?

Für jeden Bürger, ob alt, ob jung, sind achtzehntausend Euro an Schulden aufgehäuft und dafür müssen pro Einwohner nicht weniger als siebenhundert Euro Zinsen pro Jahr aufgebracht werden. Die gesamten jährlichen Zinszahlungen des Staates an seine Gläubiger betragen unglaubliche vierzig Milliarden Euro. Das sind reine Zinsen, keine Tilgung. Was bedeutet das? Es findet – jährlich erneut – eine riesige Umverteilung von unten nach ganz oben statt. Wer die Gläubiger sind, ist weitgehend unbekannt. Vermutlich werden es Großbanken, Hedgefonds, Multimilliardäre und Ölstaaten sein. Der kleine Mann und Sparer ist als Geldgeber gerade mal mit 1,7 Prozent dabei. Als Staat befinden wir uns in Abhängigkeit und in den Händen unserer Gläubiger. Welche Folgen wird das noch nach sich ziehen? Da nun auch mehr und mehr das Eigentum der Bundesbürger verkauft wird, stehen wir bald blank bis auf die Knochen da! Rüttelt das jemand auf? Prangert das die junge Generation an?

Es ist allerhöchste Zeit, in Wahrheit schon sehr lange überfällig, alle Sozialabgaben von Lohn und Gehalt abzukoppeln. Jeder, aber auch wirklich jeder, auch Selbstständige, Freiberufler, Beamte, alle die Einkommen haben, sollen einen bestimmten Prozentsatz vom Bruttoeinkommen in die Sozialkassen einzahlen. Auch in private, wenn jemand glaubt, diese seien sicherer und besser als die staatlichen. Bei den abhängig Beschäftigten wird ein Sozialbeitrag auf den Lohn aufgeschlagen und ausbezahlt. Punkt! Kein Neid, keine Diskussionen mehr! **Alle** zahlen gleichermaßen ein.

So einfach könnte es sein, wenn dadurch nicht der politischen Klasse und anderen bevorrechtigten Gruppen ihre Privilegien genommen würden. Das ist eine Art der Kleptokratie! Deshalb wird auch in nächster Zukunft nichts passieren. Beispiele: Der ehemalige Finanzminister *Hans Eichel* hat einen Pensionsanspruch von mehr als 10.000 Euro monatlich, aus Steuermitteln! Dafür hat er keinen einzigen Cent Beitrag entrichtet. Solch einträgliche Regelungen ändert man doch nicht! Altbundespräsident *Roman Herzog*, heute Interessenvertreter von Industrie und Wirtschaft, hat das Doppelte an Pension, auch aus Steuermitteln, missgönnt jedoch öffentlich dem kleinen Sozialrentner eine minimale Erhöhung! So etwas Schöbigenes hat es bislang noch nicht gegeben, sehen Sie das nicht auch so?

Der Schriftsteller Johann Gottfried Seume (1763 - 1810) sagt:

***Privilegien jeder Art sind das Grab der Freiheit und Gerechtigkeit.***

Und genau das haben wir schon mehrfach erlebt!

## **Finanzoligarchie – Demokratie – Monarchie – Aristokratie**

Um deutlich zu machen was ich meine, muss ich zuvor einige dieser griechischen Begriffe klären.

Im politischen Raum ist, wie Sie wissen, der Staat die organisierte Form der Herrschaft. Herrschaftsformen unterscheidet man unter anderem **nach der Zahl** der Herrschenden. Dabei ist die *Demokratie* die Herrschaft der Gesamtheit aller gleichberechtigten Staatsbürger.

Die *Monarchie* ist die Alleinherrschaft eines Einzelnen. Diese haben wir spätestens im Jahr 1918 überwunden. Auch die *Aristokratie*, die Herrschaft der Vornehmsten, der Blaublütigen, ist Vergangenheit.

Die neue Herrschaftsform, die man heute mehr und mehr in den meisten Branchen beobachten kann, ist die *Oligarchie*. Nämlich: *die Herrschaft der Wenigen*, einer kleinen, abgegrenzten Gruppe der Reichsten. Beispiel dafür ist der Lebensmittelhandel. Fünf große Konzerne beherrschen den gesamten Markt. Bei den Energieversorgern oder Stromriesen ist es genauso. Auch bei der Pharmaindustrie, den Großbanken, Elektronikläden und Drogerieketten, bei Gas oder Treibstoffen, überall die gleichen Strukturen. Sie selbst nennen sich *Die Eliten*, aber das wäre der Definition nach eine *Auslese der Besten*. Einige wenige Große herrschen, halten den Markt besetzt und expandieren kontinuierlich weiter. Sie haben sich, allmählich immer größer werdend, ein Quasi-Monopol geschaffen und können unter anderem die Preise diktieren. Sie betreiben viel Werbung, loben sich selbst, und halten die riesigen Gewinne ausschließlich ihrer Leistung zugute, nicht etwa ihrer Monopolstellung. Sie sind mittlerweile so groß, wichtig und mächtig, dass der Staat mit Steuergeldern stützend eingreifen muss, falls eine Insolvenz droht. Sie drohen mit Arbeitslosen und sind die Herrscher über die Politiker. Derzeit kann man beobachten, wie eine große Möbelkette sich durch Dumpingpreise mit Erfolg eine Monopolstellung erarbeitet. Viele seiner Konkurrenten haben bereits aufgegeben.

Und der Arbeitnehmer? Er besitzt keinen Industriebetrieb, auch kein Handelsgeschäft. Er ist gezwungen seine Arbeitskraft seinem Arbeitgeber zu verkaufen. Doch der Tauschwert der Ware Arbeitskraft liegt dabei wesentlich niedriger als die durch seine Arbeit erzeugten Werte. Von dem so erzeugten Mehrwert bleibt er ausgeschlossen, der fließt allein den Finanzoligarchen zu, akkumuliert bei Multimillionären. Dadurch verschiebt sich die Vermögensverteilung kontinuierlich immer weiter nach oben, den Reichsten zu. Das ist zwangsläufig. Und die Bevölkerung, der Arbeitnehmer? Die Polarisierung und Spaltung der Gesellschaft in zwei Klassen wächst. Ein Prozent der Bevölkerung vereinen bereits über zwanzig Prozent des gesamten Vermögens auf sich.

Aus dieser Perspektive heraus muss es erlaubt sein zu fragen, ob diese Erscheinungen wirklich eine gewünschte Weiterentwicklung der sozialen Marktwirtschaft darstellen. Oder ob der Staat als organisierte Form der Herrschaft hier nicht gegensteuern sollte (falls er überhaupt noch in der Lage dazu ist), um das soziale Ungleichgewicht nicht weiter ausufern zu lassen.

Als Leitbild der sozialen Marktwirtschaft kann man, oder sollte man einen von Pferden gezogenen Wagen ansehen. Der Weg des Wagens wird durch die Bedürfnisse der Bürger und Konsumenten vorgegeben. Der Wettbewerb hält die Pferde in Trab. Falls die Pferde den richtigen Weg verlieren, bringt der wirtschaftspolitische Lenker auf dem Kutschbock sie durch die Zügel wieder in die richtige Bahn. Drohen sie durchzugehen oder gar stehen zu bleiben, dann werden sie gebremst oder angetrieben. Ein schwieriger Job für den Kutscher! Für alle Bürger, die ganz oder teilweise nicht mithalten können, werden dauerhaft oder zeitweise Sitzplätze auf dem Wagen bereitgehalten.

## **Staatsbankrott**

Ja, Sie haben richtig gelesen und bestimmt auch schon darüber nachgedacht. Falls auch nur Teile der gegebenen Hermes-Bürgschaften, der neuen Bürgschaften wegen der

Finanzkrise, der diversen Schutzschirme, Rettungsprogramme, sowie der Garantie-Zusagen an die Sparer fällig werden, und sich dann addieren mit den verschiedenen Konjunkturpaketen, droht die Zahlungsunfähigkeit des Staates, der Staatsbankrott. Zu allem Obengenannten kommen noch die aufgehäuften Altlasten hinzu, Schulden von derzeit über 1500 Milliarden Euro. Die dann fälligen Zahlungen werden die gesamten Steuereinnahmen vieler Jahre um ein Mehrfaches übersteigen. Ich meine, für dieses Menetekel braucht man nicht unter die Propheten zu gehen. Die Staatsschuldenquote steigt rasant.

Notleidende Banken benötigen Hilfsgelder aus Steuermitteln des Staates. Und zwar Milliardenbeträge. Das bedeutet doch, deren Kassen sind weitgehend leer. Da muss man sich doch erschreckt fragen, wo die Groschen der vielen kleinen Sparer geblieben sind, die sie den Geldinstituten anvertraut haben.

Wir hören immer, die Banken vertrauen einander nicht mehr. Wir Bürger den Banken aber auch nicht. Wie kann man jemand vertrauen, der so erbärmlich versagt und letztendlich auch das Geld der Sparer aufs Spiel gesetzt hat? Eine Vertrauenskrise auf allen Ebenen und in allen Richtungen! Der Regierung, den Land- und Bundestagsabgeordneten vertrauen wir ebenfalls nicht mehr, sie haben gleichfalls versagt. Immer häufiger wird – auf den ersten Blick erkennbar – Unglaubliches verlautbart. Es wird bestimmt sehr lange dauern, bis das verlorene Vertrauen wiedergewonnen ist.

Sichert die Regierung den Banken Steuermittel zu, macht sie sich erpressbar. Nun gar 400 Milliarden, zugesagt innerhalb von zwei Tagen, das ist tollkühn. Bedeutet das, so weitermachen um jeden Preis? Wohin soll das denn führen, frage ich? Wenn es schief läuft, muss diese Summe auch auf den Tisch gelegt werden. Woher nehmen? Gerade mit Bürgschaften haben sich schon manche ruiniert. Ohne künftige strenge Kontrollen werden die Banken dadurch zu leichtfertigerem Handeln geradezu ermutigt und werden auch in Zukunft ungeahnte Mengen Steuergeld absaugen. Wenn über Nacht 50 Mrd. Euro an Steuergelder indirekt zugesagt werden können, versteht das niemand mehr. Keine Bank muss gerettet werden, egal wie groß sie auch sei. Mit Einsatz wesentlich geringerer Steuermittel muss man lediglich ihre Kunden in neue, bessere Hände überführen.

### **Finanzen – Finanzkrise – Wirtschaft**

Milliarden vertan durch Fehlspekulationen der Bankmanager-, Finanzberatungs- und Management- Experten. Beispiel: die Landsbanken, die *IKB* und die *KfW*. Hier, Frau *Ingrid M.M.* Sie hat langjährig durch Unbedarftheit und in großem Stil Milliarden unter Staatsaufsicht vertan. Sie war 22 Jahre Bundestagsabgeordnete, zeitweise Aufsichtsrätin bei der *Deutschen Post AG*, der *Deutschen Telekom AG*, der *RAG* und der *Salzgitter Mannesmann Handels GmbH*. Seit 1999 im Vorstand der *KfW*, seit 2006 Sprecherin der *KfW*. Sie ist natürlich für nichts verantwortlich und wusste auch von nichts! Tritt jetzt flott zurück in den wohl dotierten Ruhestand, mit 63 – wegen Krankheit. Wie einfach, wie angenehm – und wie verlogen! Der *IKB*-Chef, *Stefan. O. (57)*, wurde gefeuert und genießt nun seine Pension in Höhe von 360.000 Euro pro Jahr. Die Steuerzahler, wir alle, dürfen bezahlen. So etwas in dieser Größenordnung ist beispiellos.

Sicher, ursächlich sitzen die Hauptschuldigen in den USA und England, aber niemand hätte ja die wertlosen Papiere oder die risikoreichen Derivate erwerben müssen, Experten schon gar nicht. Die USA haben Jahr für Jahr über Investmentbanken ihr Bilanzdefizit und faule Kredite, die Kreditblase, jährlich ca. 400 Milliarden Dollar in hochverzinsliche "Wertpapiere" verpackt und so an Gutgläubige und Gierige in der ganzen Welt verkauft. Das gesamte Geld der Betrogenen ist in die USA abgeflossen, das sind viele Milliarden für auch an Terminbörsen gehandelte Derivate (Optionen, Swaps, Futures etc.) sowie Zertifikate. Dieses Land wird sich deshalb rasch wieder erholen, im Gegensatz zum Rest der Welt. Insbesondere Europa muss die Schulden für die diversen Rettungsprogramme und Konjunkturpakete tragen, ebenfalls viele Milliarden. Das nährt für einen unvoreingenommenen Beobachter die Erkenntnis, dass die Welt auf diese Weise für

die Unbill der USA seit September 2001 und noch einiges andere bezahlt hat. So ist es doch, oder? Ein Angriff auf den Euro. Die USA, unterstützt durch England, kämpfen eben nicht nur militärisch! Geld kann nicht verdunsten, sondern nur den Besitzer wechseln. Es ist derzeit noch nicht genau erkennbar, welche Kanäle die Milliarden aufgenommen haben. Doch es wird allmählich daran sichtbar werden, wer das Geld hat, andere aufzukaufen. Sicher ist nur, der kleinste Teil davon ist an die amerikanischen Hausbauer und deren Handwerker gegangen. Welche Funktion die von der "Pleitenwelle" erfassten amerikanischen Banken in diesem Spiel haben, ist noch ungeklärt.

Die Finanzkrise, verursacht in den USA durch einen maßlosen Konsumrausch auf Bankschulden, soll nach dem Willen der politischen Führungen nun durch erneuten Konsumrausch überwunden werden aufgrund von Kaufanreizen auf Staatsschulden. Dazu schnüren die Staaten Konjunkturpakete in Milliardenhöhe und erhöhen damit noch die riesigen, bereits vorhandenen Schuldenberge zu Lasten ihrer Steuerzahler.

Die Raffgier, gepaart mit Inkompetenz sehr vieler junger, dynamischer Manager, Banker, Politiker, Mandatsträger, Chefredakteure, Interessenvertreter und ähnlicher Experten ist grenzenlos. Geht es durch die vielen fachlichen und persönlichen Versager nicht immer weiter bergab? Mehr als 900 Milliarden Euro sind dadurch bislang in Richtung USA versickert! Ein Ende ist noch nicht abzusehen! Einige unserer Manager sind außerdem gnadenlose Job- und Kapitalvernichter, hemmungslose Selbstbereicherer mit einer guten Portion Größenwahn. Beispiel: Der frühere deutsche Chef des Luft- und Raumfahrtkonzerns *EADS*, *Gustav H.* und weitere sechzehn Spitzenmanager dieses Konzerns sitzen derzeit in Untersuchungshaft wegen des dringenden Verdachts, Aktien mit Insiderwissen verkauft zu haben. Andere hinterziehen Steuern, transferieren ihre Schwarzgeld-Millionen in Steueroasen. Beispiel: Die Stiftungen, angelegt bei der LGT-Bank in Liechtenstein.

Bitte beachten Sie die vielen unappetitlichen Schmiergeldaffären und Bespitzelungen. Sie nehmen beständig zu. Die offenkundig werden, sind sie nicht nur die Spitze des Eisberges?

Neuer Aktienmarkt – Milliarden in den Wind geblasen, viele Firmen pleite, Arbeitslose generiert, Vertrauen der Anleger verspielt.

## **Gewinne**

Selbstverständlich sind Gewinne unanständig, wenn sie überhöht sind. Werden sie auf einem Quasi-Monopol erzielt, sind sie sogar sehr unanständig. Beispiel: Stromriese Eon. Fünf Milliarden Euro Reingewinn, den kleinen Leuten für Stromzahlungen abgepresst. Hätte nicht eine Milliarde auch gereicht und wäre Gewinn genug gewesen? Maßlos, alle Relationen verloren, wie sehen Sie das?

Viele Zeitgenossen verstehen es mittlerweile sehr gut, ihre Mitmenschen, ihre Kunden und Klientel ungestraft mehr und immer mehr zu übervorteilen, zu schröpfen und Geld aus der Tasche zu ziehen. Sie verkaufen den kleinen Sparern Zertifikate, Fonds und Derivate, obwohl sie wissen, dass es sich dabei um wertlose Junk-Dollars handelt. Man kennt sie oft mit Namen. Sie stopfen sich bei uns rücksichtslos die Taschen so voll, dass eine Million für sie nichts zählt.

Sie gehören zur Geldaristokratie oder zur Upperclass, auch zum Jetset. Sie sind Milliardäre und Multimilliardäre, asozial denkende Beutemacher. Wie lange möchten denn diese Damen und Herren leben, um all das geraffte und gehortete Geld – ihre Milliarden – auszugeben? Viele davon sind gleichzeitig Spekulanten. Sie treiben die Preise künstlich nach oben. New Yorker Rohstoffbörse, Optionshandel oder Spotmärkte nennt man das, auch Strombörse. Zurzeit ist das zu beobachten bei Lebensmitteln, Erdölprodukten, Elektrizität, Gas etc. Sie behaupten, die Schuld habe die starke Nachfrage, der Markt, die Knappheit, der viele Biosprit, die Asiaten u. Ähnliches – alles Legenden, bzw. Lügen der Geschäftemacher, Preistreiber und mafiösen Organisationen. Wenn sich der Preis des Erdöls in kurzer Zeit vervierfacht oder sogar verfünffacht, glauben Sie dann, es sei knapp

geworden, hätte stark abgenommen und sich deshalb verteuert? Und wenn es nach wenigen Monaten wieder den alten Preis hat, es hätte sich plötzlich wieder vermehrt? In Wahrheit wettet man an der Rohstoffbörse auf steigende oder fallende Preise und verdient daran Unsummen, zum Schaden der Verbraucher, Sie wissen das!

Wenn man den Bauernstand, vor allem die kleineren Landwirte, jahrzehntelang auspresst wie eine Zitrone und auch sonst systematisch wirtschaftlich ruiniert, dann kann es natürlich sein, dass eines Tages die Lebensmittel wirklich knapp werden. Wer kann es den Bauern verdenken, wenn sie Raps für Biosprit anbauen, anstatt Weizen, wenn Raps besser bezahlt wird? Alle diese Dinge sind hinreichend bekannt. Doch was wird effektiv dagegen unternommen? Ein Neofeudalismus hat sich etabliert. Die vielen Multimilliardäre schaffen Strukturen, die an die der Adelsklasse früherer Zeiten erinnern. Finden Sie nicht auch, dass bereits viele Parallelen bestehen zwischen heute, hier bei uns, und der französischen Revolutionsgeschichte zur Zeit *König Ludwigs des XVI* in den Jahren 1790 und danach?

Sehr deutlich werden die Fakten an folgendem Beispiel: Nur fünf Discount-Riesen kontrollieren durch ihre Marktmacht den gesamten Lebensmittelhandel und bestimmen die Einkaufs- und Verkaufspreise. Ihre Lieferanten unterwerfen sie einem ständig härteren Preisdiktat, bis sich diese schließlich mehr und mehr dem Ruin nähern und ums Überleben bangen und kämpfen müssen. Das nennt man Gewinnmaximierung. So ist es für diese Konzerne ein Leichtes, Milliardengewinne einzufahren. Das Personal, die Verkäuferinnen und Verkäufer erarbeiten immense Gewinne, doch dafür werden sie miserabel entlohnt und gehören zu den schlecht Bezahlten unserer Republik, liegen am unteren Ende der Einkommens-Skala. Auch der Videoüberwachung werden sie manchmal ausgesetzt, sogar auf der Toilette.

Diese Supermarktketten verfügen über mehr als vierzehntausend Filialen und konkurrieren nur vordergründig. Sie machen einen jährlichen Umsatz von siebzig Milliarden Euro und gefährden doch die Existenz der Milchbauern. Da hat ein Einzelhändler keine Chance mehr!

Der Mechanismus der Bereicherung ist schon lange bekannt. Der Profit eines Unternehmens entsteht vor allem dadurch, dass es seinen Beschäftigten nur einen Bruchteil von dem zahlt, was diese mit ihrer Arbeit an Werten schaffen. Diesen *Mehrwert* investiert es unter anderem in neue Technik, wodurch sich der Gewinn weiter vergrößert und die Kluft zwischen Arm und Reich weiter wächst, denn es werden immer weniger Arbeiter nötig. Die Arbeitslosigkeit steigt, Löhne werden gedrückt und die allgemeine Verarmung nimmt zu. Und alles, einschließlich der hohen Kosten für Werbung, besonders im Fernsehen, zahlen die Kunden unbemerkt mit dem Produktpreis.

### **Kinderarmut**

Armut ist ein äußerst relativer Begriff, wie Sie wissen. Gegen einen Milliardär sind Sie und ich, sind wir alle arm. Kinder in Ländern wie Somalia sind wirklich arm. Viele arme Kinder gibt es aber auch bei uns, das ist wohl wahr! Doch sind sie arm in einem anderen Sinn. Sie werden ausgenutzt – auf subtile Weise und manchmal auch vernachlässigt. Wirtschaftlich bedürftig sind sie eigentlich nicht. Auch haben sie satt zu essen. Nein, geschäftstüchtige Firmen nutzen die Leichtgläubigkeit und Naivität der Kinder und Jugendlichen aus. Durch raffinierte, verführerische Werbung werden sie zum Kauf von oft überbewerteten und meist unnützen, kurzlebigen Produkten manipuliert. Die Werbung leistet das, durch ständiges, gezieltes wecken von Begierde und immer neuer Begehrlichkeiten. Und wenn die Kinder nicht alles und jedes kaufen können, sind sie unzufrieden, fühlen sich benachteiligt und arm. Nicht selten bekommen sie sogar deshalb Depressionen. Werbung, insbesondere Fernsehwerbung, die sich an Kinder richtet, sollte aus diesem Grund schon lange verboten sein! Wozu haben wir ein Jugendschutzgesetz? Es sind in der Regel Kinder von Alleinerziehenden und Langzeitarbeitslosen, die deswegen leiden. Zusammen mit den Eltern

kaufen sie sich manchmal arm, weil sie glauben, vieles haben zu müssen, und geraten dadurch in die Schuldenfalle. Doch das beste Mittel gegen Kinderarmut ist immer noch, Papa **und** Mama zu haben und mit ihnen in einer intakten Familie zu leben.

### **Alleinerziehende:**

Diese immer größer werdende Gruppe braucht unsere Hilfe und Engagement. Sie haben oft nur einen kleinen Verdienst und können davon schlecht und recht leben, arbeiten aber in der Regel für Milliardäre. Ganz auf sich gestellt müssen sie das gesamte Pensum allein bewältigen, Beruf, Hausarbeit und Kindererziehung. Sie können häufig ihren Kindern nicht annähernd den Luxus bieten, den diese haben möchten. Auch zahlen sie nur einen geringen Beitrag in die Rentenversicherung ein. Ob diese Personengruppe mit der kargen Rente im Alter auskömmlich leben kann? Warum ist die Scheidungsrate so sehr hoch? Unser Zusammenleben ist offenbar in Auflösung. Soll das so weitergehen? Heute sind diese Frauen gern gesehene, billige Arbeitskräfte. Ich denke, Sie stimmen überein, zur Altersversorgung dieser Personengruppe werden hohe Kosten auf die Sozialkassen zukommen. So wird sich morgen diese Fehlentwicklung als Bumerang erweisen.

### **Bildung**

Natürlich kostet Bildung Geld – viel Geld. Doch für den jungen Menschen, der etwas lernen und sich bilden möchte, war es noch nie so leicht wie heute. Aber genauso wenig wie der Nürnberger Trichter jemals funktioniert hat, werden die Millionen, die von der Regierung jetzt zusätzlich investiert werden, etwas nutzen, wenn sich nicht jeder Einzelne auf den Hosenboden setzt und lernt, jeder ganz für sich allein. Auch die größten Investitionen werden daran nichts ändern. Sollte man den betreffenden jungen Leuten nicht viel deutlicher plausibel machen, dass sie weitgehend selbst gefordert sind und dass die neuen Investitionen lediglich die Rahmenbedingungen verbessern können?

### **Globalisierung**

Sie hat eine neue Dimension erreicht. Staaten und Völker sind in einer gegenseitigen Abhängigkeit verbunden, wie es sie noch nie gab. Doch das neue Weltsystem ist bedrohlich instabil. Die Finanzmärkte stehen vor dem Kollaps und bedrohen die Weltwirtschaft mit einer globalen Krise. Der wachsende Energiebedarf provoziert Konflikte um den Zugang zu Öl- und Gasreserven. Weil die Regierungen bei der **Regulierung der globalisierten Ökonomie** versagt haben, ist zugleich ein unberechenbarer politischer Brandherd entstanden: Die Menschheit teilt sich zusehends in wenige Gewinner und viele Verlierer. Die Gewinner machen durch die genutzte Globalisierung (noch) Millionen- oder gar Milliardenprofite. Die Verlierer zahlen mit ihrem Arbeitsplatz. Flughäfen schaffen Arbeitsplätze, sind Jobmaschinen? Sind Sie etwa auch dieser Meinung? Ich glaube, sie vernichten hundertfach mehr, weil auf diesem Weg riesige Warenströme ins Land kommen, für deren Erzeugung man hier keine Arbeitskräfte mehr braucht. Und es ist schon heute absehbar und dauert nicht mehr lange, dann macht man in Asien auch das selbst, was man heute noch bei uns einkauft. Sind denn die Asiaten dümmer als wir? Die Globalisierung, wie sie gehandhabt wird, ist ein blutjunges, menschliches Produkt von daran Interessierten und Verdienenden! Das wird zu oft vergessen. Ist sie etwa unabänderlich oder gar gottgewollt?

Sie haben es bestimmt auch schon bemerkt, es ist zwar im Moment noch Utopie, aber den Fortschrittlichen und Progressiven reicht als Wirkungskreis der globale, der weltumspannende Handel schon lange nicht mehr aus. Um ihren Wirkungskreis, ihre Macht, die Nutzung der Rohstoffe und die Produktions- und Absatzmärkte auszuweiten, bereiten sie den universalen, weltraumumfassenden Handel vor. Sie wollen auch im Universum, im kosmischen Raum, ihre Machtgier ausüben und ihn mit ihren Wohltaten, Segnungen und Erzeugnissen beglücken! Der erste und wichtigste Schritt, um die Herrschaft dort zu sichern,

ist bereits in Angriff genommen. Es werden Waffensysteme im Weltall stationiert. Es gilt, zunächst den Weltraum unter Waffengewalt zu bringen.

### **Genveränderung unserer Nahrungsmittel**

Geht es nach den Plänen von Monsanto, Bayer, Sanofi, Merck USA, Glaxo und anderen Konzernen, sollen systematisch alle Bestandteile unserer Nahrung gentechnisch verändert werden, um sie patentieren zu können. Dieser Schritt hat das Ziel, die Ära in der Geschichte unseres Planeten, als Nahrungsmittel das Gemeingut der Menschheit waren, zu beenden. Die Nahrungsmittelproduktion soll ausschließlich der Kontrolle und dem Profit einer kleinen Gruppe von Oligarchen unterworfen werden – den Herren des Saatgutes und der dazu passenden Spritz- und Pflanzenschutzmittel. Können Sie wirklich so etwas unterstützen?

### **Fernsehen**

Als Gipfel jetzt auch noch die Themen-Agitationswoche der ARD und ähnliche Sendungen des ZDF. Jüngere gegen die Älteren aufbringen! Damit werden die Generationen gespalten! Dient das etwa dem sozialen Frieden? Bitte empfehlen Sie doch den Fernseh-Verantwortlichen mal wieder den Rundfunk-Staatsvertrag zu lesen.

Ich meine: Lasst die Älteren in Ruhe. Die haben ihre Arbeit ordentlich, gewissenhaft und redlich getan! Sie haben schwierige Zeiten überstanden, die Wirren des Krieges, die Armut und den Hunger der Nachkriegszeit. Für diese war der Arbeitsplatz nicht nur ein *Job*! Sonst wären wir nicht da gewesen, wo wir vor kurzem noch waren. Seit einiger Zeit geht es leider wieder abwärts. Anstatt in die Hände zu spucken und die Arbeit mit Elan, Engagement und Zufriedenheit weiterzuführen und voranzubringen, hört man nur ein mannigfaltiges Gejammer. Ihr jungen Aktiven, bekämpft und wehrt euch gegen böse und üble Machenschaften! Lasst euch nicht demotivieren und manipulieren möchte man ihnen zurufen, sonst fragt man später: Warum habt ihr euch nicht gewehrt? Arbeiten ist etwas Bedeutsames und Wichtiges, man kann dabei nicht immer Spaß haben. Es gibt allerdings auch den Fall, dass Arbeit Spaß macht – einfach ideal!

Welch vielfältigen Zipperlein die Alten plagen, wie sie leiden, das sehen nur wenige. Das Fernsehen zeichnet auch hier ein falsches Bild. Es zeigt meist "flotte, junge Alte", die noch strahlend genießen. Bald jedoch werden auch hier die Leiden und Gebrechen zuschlagen. Das zeigt man in diesem Zusammenhang dann nicht mehr.

Ich hoffe, Sie können den Unmut und das Gefühl nachempfinden, das einen befällt, wenn ein oder mehrere, nassforscher, unerfahrene "Experten", Interessenvertreter, Nachwuchspolitiker, Hinterbänkler, die in ihrem Leben noch nichts Wesentliches geleistet haben, ihre niveaulose Meinung im öffentlich-rechtlichen Fernsehen vor einem Millionenpublikum verbreiten dürfen. Ja, sie werden sogar begierig von der Intendanz ins Rampenlicht gezerrt, nur weil sie beispielsweise etwas gegen die Rentenerhöhung einzuwenden haben. Solche Leute einzuladen ist eine Provokation! Man selbst, als Betroffener, ja sogar als Mitfinanzierer der Medien, sitzt zu Hause und leidet, ohne jemals fairerweise die Möglichkeit der Gegenrede zu bekommen! Es wird einem einfach alles so übergestülpt. So schwillt der Hals an, dicker und immer dicker. Da kann man nur – um sich zu schonen – wegzappen, bevor einem speiübel wird, und den Fernseher abmelden, damit man diese Dinge nicht auch noch mitfinanziert!

Wie kann es denn sein, dass obengenannte Damen und Herren, auch Moderatoren und Chefredakteure, im öffentlich-rechtlichen Fernsehen und sogar im Internetauftritt der Sendeanstalten andauernd Werbung für ihre Bücher machen dürfen und einen finanziellen Nutzen daraus ziehen? Beispiel: Im Fernsehen macht Autor und Interessenvertreter Bernd K. Reklame für sein Buch "Schafft die Rente ab". Doch sind es gerade die Rentner und Normalbürger, die *kleinen Leute*, die das Fernsehen mit ihren Gebühren erst möglich machen. Sie jedoch dürfen nirgendwo öffentlich Stellung nehmen zu den Themen, die sie

betreffen und ihnen auf den Nägeln brennen. Sie haben nirgendwo eine feste Stimme im öffentlich-rechtlichen Fernsehen. Abseits gesetzt, darf allenfalls mal jemand sagen, was man vorher mit ihm sorgfältig einstudiert hat oder mal bei einem Ratespiel Fragen beantworten. Freunde der Intendanten, der Führungskräfte, Leute aus deren Dunstfeld, deren Netzwerken und Seilschaften sowie andere Privilegierte, die dürfen alles! Es kommt jedoch immer der staatstragende Einheitsbrei – die vorgegebene Meinung der Intendanz – heraus, egal wie der Beitrag heißt! Darauf wird peinlich genau geachtet, denn alle Journalisten und Redakteure wollen ihren gut bezahlten, privilegierten Job behalten. Es lebe die Zensur! Dann auch immer noch, zu allem Überdross, die gleichen Gesichter der Parteipolitiker, die ihre Stereotypen vortragen, die jeder schon zur Genüge kennt.

### **Zum Schluss**

Geben etwa die Ruheständler ihre Rente für teure und endlose Handytelefonate, für Klingeltöne, für Bilder und Musik aufs Handy, Flatrates, Killer-Computerspiele, Gewalt- und Sexvideos, iPhones, MP3-Player und ähnliches Unnötige aus? Wenn sie das tun würden könnten sie ihre Kinder und Enkel finanziell nicht mehr unterstützen.

Nochmal. Die Älteren haben mit viel Arbeit, Fleiß und Ausdauer etwas geschaffen, das sich sehen lassen kann. Die weitaus allermeisten dieser Personengruppe hatten dabei keinen Spaß, haben auf die Zähne gebissen und gearbeitet. Sie brauchten nicht mit Neid auf die damaligen Rentner zu schauen. Im Gegenteil, sie haben klaglos bis zu 20,3 Prozent Rentenbeitrag gezahlt, obwohl es noch kein *Rentenproblem* gab.

Das *Problem der vielen Alten* wird sich schon bald ganz von selbst lösen, sobald die Fastfood-Generation in die Jahre kommt. Diese wird, trotz Einsatz sämtlicher Medizinen der Welt, leider nicht besonders alt werden, befürchten Sie das nicht auch? Zunehmend werden ihre Eltern sie beerdigen müssen! Sie leiden bereits in jungen Jahren in großer Zahl an mancherlei schweren Krankheiten, sogar an Diabetes Typ II. Brustkrebs entsteht bei Frauen durch die Hormone der massenhaft eingenommenen Antibabypille. Diese Hormone lassen sich bereits überall, sogar in den abgelegensten Gewässern nachweisen. Weitere Gründe, um nur einige zu nennen: Die stark toxischen Abgase durch die Beimengungen, die das Benzin klopficher machen müssen, weil eine höhere Leistung gefordert wird. Dioxine, die durch den immensen Flugverkehr ständig vom Himmel regnen. Massenhaft chemische Zusatzstoffe und Pestizide in der Nahrung die das Erbgut verändern, die Fruchtbarkeit mindern und Krebs erregen. Einige dieser Mittel **sollen** nun laut einer EU-Verordnung bis zum Jahr 2018 vom Markt genommen werden. Darüber hätten die Medien eine Themenwoche machen sollen. Da könnte man vielleicht noch einiges zum Guten wenden.

Nimmt man das Obige als Anhaltspunkt, fragt man sich besorgt, was wohl die Zukunft noch alles bereithält. Was wird aus unserem Staatswesen werden, wenn es nur mehr schlecht und recht verwaltet wird und die Schulden weiter steigen? Wenn nur noch in Phrasen geredet wird, jedoch keine positiv gestalterischen Kräfte mehr aktiv tätig sind?

Und nun? Letztlich gönnt man den Rentnern noch nicht einmal eine winzige Rentenerhöhung.

Na, vielen Dank!

Mit freundlichem Gruß

Ihr Georg Siemon